

Pilger(n) in der Sprache

0 Vorspann

0.1 Inhaltsverzeichnis

0 Vorspann.....	1
0.1 Inhaltsverzeichnis.....	1
0.2 Literaturverzeichnis.....	1
1 "Pilger" in der Etymologie.....	2
2 "Pilger"	3
2.1 "Pilgern" in der deutschen Sprache.....	3
2.2 "Pilger-" in der deutschen Sprache.....	3
2.3 "Pilger-" in den Redewendungen.....	5
2.4 Häufigkeit.....	6

0.2 Literaturverzeichnis

Moriz Heyne (Hg.): Deutsches Wörterbuch. Bd.2. Leipzig 1892.

F.W. Kaeding (Hg.): Häufigkeitwörterbuch der deutschen Sprache. Festgestellt durch einen
Arbeitsausschuß der deutschen Stenographiesysteme. Berlin 1898.

Friedrich Kluge (Hg.): Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. Berlin ¹⁹1963.

Helmut Meier: Deutsche Sprachstatistik. Bd.2. Hildesheim ²1978.

Meyers großes Konversationslexikon. Bd.15. Leipzig, Wien ⁶1909.

Josef Müller (Hg.): Rheinisches Wörterbuch. Bd.6. Berlin 1944.

Herbert Pfeiffer (Hg.): Das große Schimpfwörterbuch. Über 10.000 Schimpf-, Spott- und
Neckwörter zur Bezeichnung von Personen. Frankfurt 1996.

Arno Ruoff (Hg.): Häufigkeitwörterbuch gesprochener Sprache. Gesondert nach Wortarten
alphabetisch, rückläufig alphabetisch und nach Häufigkeit geordnet. Tübingen
1981.

Karl Friedrich Wilhelm Wander (Hg.): Deutsches Sprichwörter-Lexikon. Bd.3. Augsburg 1987,
Sp.1347.

1 "Pilger" in der Etymologie

"Pilger" ist seit dem 15.Jh. aus dem mittelhochdeutschen "bilgerim", "pilgerin", dem althochdeutschen "piligrim" abgeleitet. Diese entstammen jedoch alle aus dem mittellateinischen "pelegrinus", womit ursprünglich die nach Rom pilgernden Ausländer bezeichnet wurden. Das lateinische Wort bedeutet eigentlich "der Fremde".¹

Nach den Gebrüdern Grimm wurde im 9.Jh. aus dem lateinischen "peregrinus" das althochdeutsche "pilikrin" und daraus das mittelhochdeutsche "pilgerin", "bilgerin", "bilgrin", "bilgeri" und "bilgri" schließlich das "bilgere" und "bilger". Weitere Nebenformen waren "pilgrin", "pilgrein", "pilgreim", "pilgrim" und "pilgram". Heute sind hierzu in Gebrauch: Erdenpilger, Pilgerfahrt, -erde, -gang, -land, -lauf, -leben, -reise, -welt.²

Das Lateinische "peregrinus" für "ausländisch", "aus der Ferne kommend/stammend" bezog sich ursprünglich darauf, was außerhalb des "ager Romanus" geschieht. Es kommt schon 360 n.C. als Substantiv "pelegrinus" (der Fremde) vor. Im 8.Jh. tritt das Althochdeutsche "piligrim" und "peregrinus" auf. Es bezeichnete ursprünglich die nach Rom wallfahrenden Ausländer. Als "Pilgrim" überdauerte es Jahrhunderte, bis im 15.Jh. "Pilger" auftrat.³

M. Heyne führte am Ende des 19.Jh. "Pilger" auf die früh-italienische volksmäßige Tradition zurück, zu heiligen Orten zu wallfahren.⁴

1 Siehe: F. Kluge: Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. Berlin, New York 221989, 546; Mackensen: Ursprung der Wörter. Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. München 1985, 292.

2 Vgl. Grimm: Wörterbuch. Bd.7, Sp. 1848.

3 Vgl. Kluge (Hg.): Etymologisches Wörterbuch, 550.

4 Siehe: Heyne (Hg.): Deutsches Wörterbuch. Bd.2, Sp.1158.

2 "Pilger"

In Österreich wird für einen Landstreicher, Strolch und Taugenichts noch heute "Pilger" gesagt.¹

2.1 "Pilgern" in der deutschen Sprache

In Rheinland wird unter einer Pilgerfahrt - auch Betfahrt genannt - der Gang der Nachbarsfrauen verstanden, den sie bei einem Sterbefall unternehmen. Dabei gehen sie nach alter Sitte betend am nächsten Morgen von der Leichenbahre betend zur Messe und anschließend wieder betend zur Bahre zurück. Dort erhalten sie eine kleine Bewirtung. Dieses "für einen Verstorbenen beten gehen" wird als "pilgern gehen" verstanden.²

2.2 "Pilger-" in der deutschen Sprache

Im "Pilgeraufzug" daherkommend bedeutete soviel, wie als Pilger gekleidet daherkommen.³

Das "Pilgerbillet" war eine ermäßigte Eisenbahnfahrkarte, die Ende des 19.Jh. zu erwerben war, um verbilligt an Wallfahrtsorte zu gelangen.⁴

Die "Pilgerblume" ist die Kreuzblume *polygala vulgaris*.⁵

Als "Pilgererde" wird zuweilen unsere Erde genannt, auf der wir Menschen unser Leben als pilgerndes Gottesvolk verbringen.⁶

Die "Pilgerfahrt" ist das Unterwegssein eines Gläubigen zu einem Gnadenort.⁷

Als "Pilgerflasche" diente den Pilgern oft ein ausgehöhlter Kürbis.⁸

Als "Pilgergang" wurde auch die "Pilgerfahrt", der "Pilgerlauf" oder die "Pilgerreise" bezeichnet⁹

Einen guten "Pilgergeist" sollte ein jeder Pilger haben, d.h. eine rechte Gesinnung, die Pilgerreise in rechter Weise durchzuführen.¹⁰

Am "Pilgergewand", dem "Pilgerkleid" bzw. der "Pilgerkutte" konnte nicht nur der Pilger, sondern auch sein Pilgerziel erkannt werden.¹¹

Die "Pilgerin" ist ein weiblicher Pilger.¹²

Der "Pilgerhabit" war die sackähnliche Kleidung eines Pilgers.¹³

Die "Pilgerhaube" war der "Pilgerhut".¹⁴

Als "Pilgerhaufen" oder als "Pilgerhorde" wurde zuweilen die "Pilgerschar" oder die "Pilgergruppe" bezeichnet.¹⁵

Im "Pilgerhaus" oder einer "Pilgerhütte" konnte der Pilger übernachten.¹⁶

Ein "Pilgerknabe" war noch ein sehr jugendlicher Pilger.¹⁷

1 Siehe: Pfeiffer: Das große Schimpfwörterbuch, 327.

2 Vgl. Müller: Rheinisches Wörterbuch. Bd.6, Sp.835.

3 Siehe: Grimm: Wörterbuch. Bd.7, Sp. 1849.

4 Siehe: Grimm: Wörterbuch. Bd.7, Sp. 1849.

5 Siehe: Grimm: Wörterbuch. Bd.7, Sp. 1849.

6 Siehe: Grimm: Wörterbuch. Bd.7, Sp. 1849.

7 Siehe: Heyne (Hg.): Deutsches Wörterbuch. Bd.2, Sp.1159.

8 Siehe: Grimm: Wörterbuch. Bd.7, Sp. 1849.

9 Siehe: Grimm: Wörterbuch. Bd.7, Sp. 1849-1851.

10 Siehe: Grimm: Wörterbuch. Bd.7, Sp. 1849.

11 Siehe: Grimm: Wörterbuch. Bd.7, Sp. 1849-1850; Heyne (Hg.): Deutsches Wörterbuch. Bd.2, Sp.1159.

12 Siehe: Heyne (Hg.): Deutsches Wörterbuch. Bd.2, Sp.1159.

13 Siehe: Grimm: Wörterbuch. Bd.7, Sp. 1854.

14 Siehe: Grimm: Wörterbuch. Bd.7, Sp. 1849.

15 Siehe: Grimm: Wörterbuch. Bd.7, Sp. 1849-1852.

16 Siehe: Grimm: Wörterbuch. Bd.7, Sp. 1849-1950.

17 Siehe: Grimm: Wörterbuch. Bd.7, Sp. 1850.

Die "Pilgerkost" war das Essen des Pilgers, das oft sehr dürftig war.¹

Als "Pilgerkragen" wurde der Kragen des Pilgerkleides bezeichnet.²

Im "Pilgerland" lag das "Pilgerziel", der zu besuchende Wallfahrtsort.³

Das "Pilgerleben" wurde nicht nur immer auf eine Wallfahrt bezogen, sondern auch auf das Erdenleben allgemein.⁴

Als "Pilgerleute" wurden "Pilgergruppen" wie auch lose Einzelpilger, die zusammen auftraten, bezeichnet.⁵

Das "Pilgermädel" war eine sehr jugendliche Pilgerin.⁶

Das "Pilgermahl" ist eine Mahlzeit, wie sie Pilgern gereicht wurde.⁷

Der "Pilgermantel", "Pilgerrock" und "Pilgersack", der "Pilgertasche", sowie dem "Pilgerstab" gehörten zur Ausrüstung und machten auch die "Pilgertracht" eines Pilgers aus.⁸

Die "Pilgermission", auch Chischona genannt,⁹

Als "pilgermüde" wurde die Müdigkeit von einer Pilgerreise bezeichnet.¹⁰

Die "Pilgerreihe" ist eine Reihe von Pilgern.¹¹

Einem "Pilgeruff" folgend bedeutete, dem Aufruf eines Pilgers folgend mit ihm zu dem Wallfahrtsziel zu pilgern.¹²

Die "Pilgersagen" waren die Legenden, die über diese Wallfahrt und vor allem vom Wallfahrtsziel und dem dort verehrten Heiligen erzählt wurde.¹³

Die "Pilgerschaft" ist das "Pilgersein" schlechthin.¹⁴

Die "Pilgerschar" ist eine größere Gemeinschaft von Pilgern.¹⁵

Das "Pilgerschiff" brachte die Pilger über das Meer zum "Pilgerland".¹⁶

Als "Pilgerschloß" wurde eine Burg der Tempelritter bezeichnet.¹⁷

Als "Pilgersmann" wurde auch ein Pilger bezeichnet.¹⁸

Die "Pilgerspeise" war das Essen, das ein Pilger auf seiner Reise bekam.¹⁹

Der "Pilgerstab" war ein "langer, oben mit einem Knopf, unten mit einer Spitze, an der Seite mit einer Kugel versehene Stab, der oft besonders geweiht worden war."²⁰ Der hier als Kugel beschriebene Gegenstand war zumeist eine Kürbisflasche oder eine andere Trinkflasche des Pilgers.

1 Siehe: Grimm: Wörterbuch. Bd.7, Sp. 1850.

2 Siehe: Grimm: Wörterbuch. Bd.7, Sp. 1850.

3 Siehe: Grimm: Wörterbuch. Bd.7, Sp. 1850.

4 Siehe: Grimm: Wörterbuch. Bd.7, Sp. 1850; Heyne (Hg.): Deutsches Wörterbuch. Bd.2, Sp.1159.

5 Siehe: Grimm: Wörterbuch. Bd.7, Sp. 1851.

6 Siehe: Grimm: Wörterbuch. Bd.7, Sp. 1851.

7 Siehe: Heyne (Hg.): Deutsches Wörterbuch. Bd.2, Sp.1159.

8 Siehe: Grimm: Wörterbuch. Bd.7, Sp. 1851-1852.

9 Siehe: Meyers großes Konversationslexikon. Bd.15, 876.

10 Siehe: Grimm: Wörterbuch. Bd.7, Sp. 1851.

11 Siehe: Grimm: Wörterbuch. Bd.7, Sp. 1851.

12 Siehe: Grimm: Wörterbuch. Bd.7, Sp. 1851.

13 Siehe: Grimm: Wörterbuch. Bd.7, Sp. 1851.

14 Siehe: Grimm: Wörterbuch. Bd.7, Sp. 1851.

15 Siehe: Heyne (Hg.): Deutsches Wörterbuch. Bd.2, Sp.1159.

16 Siehe: Grimm: Wörterbuch. Bd.7, Sp. 1852.

17 Siehe: Grimm: Wörterbuch. Bd.7, Sp. 1852.

18 Siehe: Grimm: Wörterbuch. Bd.7, Sp. 1852.

19 Siehe: Grimm: Wörterbuch. Bd.7, Sp. 1852.

20 Meyers großes Konversationslexikon. Bd.15, 876.

Das "Pilgerstabkreuz", auch Apfelkreuz genannt,¹

Der "Pilgerstand" war im Mittelalter ein Rechtsstatus.²

Als "Pilgerstraße" wurde ein besserer "Pilgerweg" bezeichnet, der den Pilger zu seinem "Pilgerziel" brachten.³

Auf "Pilgerstreu", dem Strohlager, schlief der Pilger.⁴

Die "Pilgersweise" war die Art und Weise, wie die Pilgerfahrt durchgeführt wurde.⁵

Als "Pilgertag" wird die Zeit des Pilgerns bezeichnet.⁶

Das "Pilgertal" ist das Erden- und Jammertal, in dem wir Menschen Not, Elend und Entbehrung auf uns nehmen müssen.⁷

Das "Pilgerverlöbniß" ist das abgelegte Gelübde, eine Pilgerfahrt zu machen.⁸

Als "Pilgervolk" werden die Pilger allgemein, wie aber auch die gesamte Menschheit (als pilgerndes Gottesvolk) bezeichnet.⁹

Das "Pilgerwallen" verbindet das Pilgern mit dem Wallen zu einem Wort. Es darf angenommen werden, daß es dadurch die Bedeutung des Unterwegeseins, keinen festen Ort habend, unterstreichen wollte.¹⁰

Als "Pilgerwelt" wurde das Leben auf der Erde bezeichnet.¹¹

Als "Pilgerzeit" wurde nicht nur die Zeitdauer einer Wallfahrt bezeichnet, sondern auch die irdische Zeit eines Menschenlebens.¹²

Der "Pilgerzug" hatte einst die Bedeutung von einer Schar Pilger, die unterwegs zum Wallfahrtsziel waren. Heute bezieht sich der Begriff auch auf einen Eisenbahnzug für bzw. mit Pilger.¹³

Seit 1900 werden betagte Landstreicher auch als "Pilgerväter" bezeichnet.¹⁴

Seit dem 19.Jh. wird "pilgern" auch dafür verwendet, wenn jemand einen weiten Weg zurücklegt.¹⁵

2.3 "Pilger-" in den Redewendungen

Pilger und Pilgerfahrt hinterließen auch in der deutschen Sprichwörtern und Redensarten ihre Spuren:¹⁶

"Ein Pilger ohne Kunde des Wegs ist ein Vogel ohne Flügel."

"Ein singender Pilger verscheucht den Dieb." (aus dem frz.)

"Wie ein Pilger, so die Reliquien, sagte Eulenspiegel, als er einen Esel vor einem Kalbsknochen liegen sah."

1 Siehe: Meyers großes Konversationslexikon. Bd.15, 876.

2 Siehe: Grimm: Wörterbuch. Bd.7, Sp. 1852.

3 Siehe: Grimm: Wörterbuch. Bd.7, Sp. 1852-1853.

4 Siehe: Grimm: Wörterbuch. Bd.7, Sp. 1852.

5 Siehe: Grimm: Wörterbuch. Bd.7, Sp. 1852.

6 Siehe: Grimm: Wörterbuch. Bd.7, Sp. 1852.

7 Siehe: Grimm: Wörterbuch. Bd.7, Sp. 1852.

8 Siehe: Grimm: Wörterbuch. Bd.7, Sp. 1853.

9 Siehe: Grimm: Wörterbuch. Bd.7, Sp. 1853.

10 Siehe: Grimm: Wörterbuch. Bd.7, Sp. 1853.

11 Siehe: Grimm: Wörterbuch. Bd.7, Sp. 1853.

12 Siehe: Grimm: Wörterbuch. Bd.7, Sp. 1853.

13 Siehe: Heyne (Hg.): Deutsches Wörterbuch. Bd.2, Sp.1159.

14 Siehe: Küpper: Umgangssprache. Bd.6, 2159.

15 Siehe: Küpper: Umgangssprache. Bd.6, 2159.

16 Zitiert nach: Wander (Hg.): Deutsches Sprichwörter-Lexikon. Bd.3, Sp.1347.

"Eine Pilgerfahrt macht nicht heilig." (im dän. und frz. bekannt)

"Als Pilgerin fortgehen und als Hure zurückkommen."

2.4 Häufigkeit

"Pilger" hat einen Indexwert von 38, "pilgern" von 12 in der "Deutschen Sprachstatistik von H. Meier.¹ Damit gehört "Pilger" nicht zu den 8.000 häufigst benutzten Wörtern der deutschen Sprache.²

A. Ruoff hat in seinem von ihm herausgegebenen Häufigkeitswörterbuch nur den "Pilgerzug" aufgeführt. Er trägt die Indexzahl 1.³

Ende des 19.Jh. wurde "Pilger" von Kaeding in seinem von ihm herausgegebenen Häufigkeitswörterbuch mit dem Index 65, "Pilgerfahrt" mit 9, "Pilgerin" mit 7, "pilgern" mit 7, "Pilgers" mit 4 und "Pilgrim" mit 11 versehen.⁴ Im Vergleich dazu hat "Mutter" den Index 4.693,⁵ "Vaterland" den Index 606 ("Vater" ist nicht aufgeführt),⁶ "heilig" 246,⁷ "Reliquien" 37⁸ und "Wallfahrt" den Index 24.⁹

1 Siehe: Meier: Deutsche Sprachstatistik. Bd.2. Hildesheim 21978, 71.

2 Siehe: Meier: Deutsche Sprachstatistik. Bd.2. Hildesheim 21978, 137.

3 Siehe: Ruoff (Hg.): Häufigkeitswörterbuch, 84.

4 Siehe: Kaeding (Hg.): Häufigkeitswörterbuch, 283.

5 Siehe: Kaeding (Hg.): Häufigkeitswörterbuch, 263.

6 Siehe: Kaeding (Hg.): Häufigkeitswörterbuch, 371.

7 Siehe: Kaeding (Hg.): Häufigkeitswörterbuch, 199.

8 Siehe: Kaeding (Hg.): Häufigkeitswörterbuch, 298.

9 Siehe: Kaeding (Hg.): Häufigkeitswörterbuch, 395.